

SÜDKURIER

17.6.2016 - Boris Burkhardt

Dreiländereck: Hier warten grüne Orte

IBA präsentiert Online-Führer: Vorstellung von 90 Landschaften im Dreiländereck



Das Birskepfli ist nur eines von 100 grünen Orten im Dreiland, die die IBA vernetzt hat (von links): Manuel Friesecke (Regio Basiliensis), Regierungsrat Hans-Peter Wessels, Monica Linder-Guarnaccia (IBA) und Heinrich Vischer (Stiftung Trinum).
Bild: Boris Burkhardt

Kreis Lörrach/Basel – 90 grüne und erlebnisreiche Orte gibt es im Dreiländereck, die einen Besuch wert sind. Das Projekt „Regio Grüngürtel“ der Internationalen Bauausstellung Basel (IBA) will sie alle im Internet vernetzen und für Bürger erlebbar machen.

Naherholung und Naturschutz sind gleichermaßen Anliegen dieses Projekts, das gestern am Birskepflü in Basel eingeweiht wurde. Burg Rötteln, Eichener See, Erdmannshöhle Hasel, Grenzacher Hornfelsen, Isteiner Klotz, Kandermündung, Schloss Beuggen und Schloss Bürgeln sind Natur- beziehungsweise Kulturdenkmäler, die man im Kreis Lörrach eigentlich niemandem noch vorstellen muss. Doch das Projekt „Regio Grüngürtel“ hat bei der Vernetzung dieser Ausflugsziele auch die Regionaltouristen aus der Schweiz und Frankreich im Blick. Schließlich soll „Regio Grüngürtel“ aufzeigen, „wie wir die Region anders verstehen und erleben können“, wie IBA-Geschäftsführerin Monica Linder-Guarnaccia gestern formulierte. So dürften der Altrhein im Kembslöchle, die Bellevue de Habsheim, die Fischzuchtanstalt in der Petite Camargue, das Naturschutzgebiet L'Île-du-Rhin, das Aatal in Riehen, der Birsfall in Laufen, das Goetheanum in Arlesheim, die Reinacher Heide oder das Schloss Wildenstein in Bubendorf vielleicht auch deutschen Tagesausflüglern Lust machen, Grenzen zu überschreiten.

Und selbst auf deutscher Seite gibt's abseits der genannten Ziele kaum bekannte Naturschönheiten in der Nähe des Rheins wie Kiesgruben und Naturschutzgebiete in Grenzach-Wyhlen, Weil am Rhein und Efringen-Kirchen. 30 Orte pro Land wurden laut Markus Ritter in den „Grüngürtel“ aufgenommen. Der biologische Leiter des Projekts hat in den vergangenen elf Jahren selbst viele der Beschreibungen der einzelnen Orte für die Projekt-Homepage grüngürtel.ch verfasst. Es handelt sich seiner Aussage nach um „Orte, deren Vermittlung wichtig ist, damit die Leute von ihnen erfahren“. Bestimmte Eigenschaften der Geologie, der Flora und Fauna sind in den Artikeln querverbunden, um ein Gesamtbild im Dreiländereck zu vermitteln.

Die Ausflugsziele sind auf der Homepage nach Ländern geordnet und auf einer Karte verzeichnet. Links führen zu den detaillierten Beschreibungen. Im Menü lässt sich die Suche eingrenzen nach Art des Erlebnisses (Natur, Kultur, Aktivität), der Zielgruppe (Kinder, Schulalter, Großfamilien, Rollstuhlfahrer) und der Zeit, die der Ausflug dauern soll.

Außerdem gibt es einen Routenrechner mit dem Auto, dem öffentlichen Verkehr oder zu Fuß. Dabei ist die Homepage neben Französisch auch auf Englisch verfasst: Basel will vor allem seinen vielen englischsprachigen und unternehmungsfreudigen Expats ermöglichen, sich im Dreiländereck heimisch zu fühlen.

„Regio Grüngürtel“ ist das dritte IBA-Projekt, das bisher abgeschlossen worden ist. Wie Regierungsrat Hans-Peter Wessels betonte, hat die IBA das Ziel, im Jahr 2020 bis zu 50 Projekte öffentlich zugänglich zu machen: „Die IBA macht einen guten Job, Deutschland, Frankreich und die Schweiz näher zusammenzubringen.“ Umso schöner sei es, wenn die Bevölkerung schon jetzt einige Projekte nutzen könne. Die Menschen könnten sich bereits kurz nach ihrer Einführung „nicht mehr vorstellen, wie es ohne sie war“. Das Projekt wurde inhaltlich von der Basler Stiftung Trinum für trinationalen Umweltschutz erarbeitet; deren Mitglied Heinrich Vischer hatte die Idee.

Die Pflege der Homepage übernimmt der Verein Regio Basiliensis, dessen Geschäftsführer Manuel Friesecke die Bereiche Natur und Landschaft als „exemplarisch“ dafür bezeichnete, wie man die Menschen im Dreiländereck zusammenbringen könne. Die Homepage findet sich unter: www.gruenguertel.ch